

2024

„B“ – Basismodul + Teile des Zusatzmoduls



NACHHALTIGKEITS-
BERICHT 2024

www.sfc.com

SFC
ENERGY

Stand: 01.02.2026

Aufbau einer nachhaltigen und widerstandsfähigen Zukunft

INHALT

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE – UNSER ERSTER NACHHALTIGKEITSBERICHT	4
ÜBER DIESEN BERICHT	7
GESCHÄFTSMODELL UND STRATEGIE	9
ESG-GOVERNANCE BEI SFC	11
NACHHALTIGKEITSZIELE	16
UMWELTINFORMATIONEN	18
UMWELTKENNZAHLEN	21
SOZIALINFORMATIONEN	31
SOZIALKENNZAHLEN	32
GOVERNANCE DISCLOSURES	38
GOVERNANCE-INFORMATIONEN	39
VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT ÜBER NACHHALTIGKEITSINFORMATIONEN	40
ANHANG	43

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE – UNSER ERSTER NACHHALTIGKEITSBERICHT

Sehr geehrte Aktionäre,
Geschäftspartner und
Mitarbeiter von SFC Energy,

wir sind stolz, Ihnen unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht zu präsentieren. Er markiert einen Meilenstein in unserem verstärkten Engagement für verantwortungsbewusstes Wachstum und transparente Kommunikation. Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit dem von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) entwickelten Freiwilligen Standard zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für KMU (Voluntary Sustainability Reporting Standard for Non-Listed SMEs, VSME) erstellt. Obwohl SFC ein börsennotiertes Unternehmen ist, wurde das VSME-Rahmenwerk angewendet, da es das derzeit am besten geeignete und strukturierteste Rahmenwerk für kleine und mittlere Unternehmen darstellt und einen angemessenen sowie verhältnismäßigen Ansatz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung bietet. Mit der Veröffentlichung dieses Berichts gehen wir einen wichtigen Schritt auf unserem Weg, Nachhaltigkeit noch stärker in unsere Geschäftsstrategie, unseren täglichen Geschäftsbetrieb und unsere Unternehmenskultur zu integrieren.

Der VSME-Standard bietet zudem ein strukturiertes und flexibles Rahmenwerk, das auf Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen wie das unsere zugeschnitten ist. Er ermöglicht es uns, einer Vielzahl von Stakeholdern – darunter Kunden, Geschäftspartner, Aktionäre, Mitarbeiter und Finanzinstitute – glaubwürdige Einblicke in unsere Leistungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG: Environmental, Social, Governance) zu geben. Mit der Übernahme dieses Standards wollen wir der wachsenden Nachfrage nach Nachhaltigkeitsinformationen gerecht werden – und das auf eine Weise, die unserer Größe und unseren Ressourcen angemessen ist. Unser Bericht umfasst das Basismodul des VSME-Standards und ausgewählte Teile des Zusatzmoduls. Das Basismodul befasst sich mit grundlegenden ESG-Aspekten wie Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen, Zusammensetzung der Belegschaft und Governance. Das Zusatzmodul ermöglicht es uns, tiefer in unsere Klimaziele, Diversitätsinitiativen und Strategien zur nachhaltigen Wertschöpfung einzutauchen. Gemeinsam definieren diese Perspektiven unseren Ansatz zur kontinuierlichen Verbesserung und Rechenschaftspflicht.

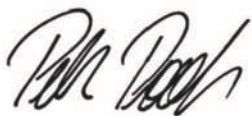
Als globaler Pionier im Bereich der Brennstoffzellentechnologie trägt SFC Energy dazu bei, die Zukunft einer sauberen, zuverlässigen und effizienten Stromerzeugung zu gestalten. Unsere Brennstoffzellenlösungen bieten innovative und nachhaltige Energie für mobile, stationäre und netzunabhängige Anwendungen in einer Vielzahl von Branchen. Im Verteidigungs-, öffentlichen Sicherheits- und kommerziellen Sektor ersetzen sie herkömmliche Dieselgeneratoren, reduzieren direkte Emissionen und verbessern die Betriebsstabilität, indem sie selbst unter anspruchsvollsten Bedingungen zuverlässig Energie liefern.

Unser Engagement für Nachhaltigkeit ist eng mit unserem Beitrag zur nationalen und operativen Sicherheit verbunden. Wir sind überzeugt, dass die Brennstoffzellentechnologie sowohl dem Schutz unseres Planeten als auch den Menschen, die ihn schützen, dienen kann. Geleitet von unserer Mission, „Saubere Energie für Generationen. Jederzeit und überall.“, setzen wir uns entschlossen dafür ein, den Übergang zu einer nachhaltigeren und resilienten Energiezukunft voranzutreiben.

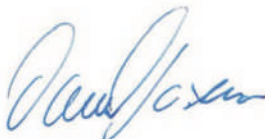
Die Erstellung dieses Berichts war eine aufschlussreiche Reise, die uns dazu veranlasst hat, unsere internen Prozesse zu bewerten, unsere Stärken zu erkennen und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. Dieser Bericht dient nicht nur als Kommunikationsinstrument mit unseren Stakeholdern, sondern auch als interner Leitfadener für unsere Nachhaltigkeitsstrategie.

Wir möchten allen unseren Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern sowie weiteren externen Stakeholdern, die zur Erstellung dieses Berichts beigetragen haben, unseren herzlichen Dank aussprechen. Ihre Unterstützung spiegelt unser gemeinsames Engagement wider, langfristige Werte für alle unsere Stakeholder zu schaffen – in wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht. Wir schätzen Ihr anhaltendes Vertrauen und Ihre Partnerschaft. Gemeinsam sind wir bestrebt, unsere Geschäfte verantwortungsbewusst zu führen und einen positiven Beitrag für unseren Planeten, die Menschen und die Gesellschaft zu leisten.

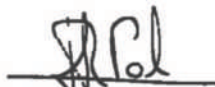
Mit freundlichen Grüßen



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Daniel Saxena
Vorstand (CFO)



Hans Pol
Vorstand (COO)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht das generische Maskulinum verwendet. Die in diesem Bericht verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.



Stand: 01.02.2026



ÜBER DIESEN BERICHT

Grundlage für die Erstellung

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde von der SFC Energy AG gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften („SFC“ oder „Konzern“) gemäß dem EFRAG VSME erstellt, wobei **Option A¹** des VSME-Rahmenwerks angewendet wurde, einschließlich des Basismoduls und der **anwendbaren Teile des Zusatzmoduls**. Das VSME-Rahmenwerk wurde für SFC trotz seines Status als börsennotiertes Unternehmen angewendet, da es den derzeit strukturiertesten und geeignetsten Ansatz für kleine und mittlere Unternehmen bietet und eine verhältnismäßige und angemessene Methode der Nachhaltigkeitsberichterstattung gewährleistet.

B1

1

Die SFC hat im Rahmen ihrer Vorbereitungen für die künftige Offenlegung gemäß den Anforderungen der Europäischen Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS – European Sustainability Reporting Standards) im Rahmen der Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD – Corporate Sustainability Reporting Directive) eine **doppelte Wesentlichkeitsanalyse für ihre Nachhaltigkeitsthemen durchgeführt**. Die in diesem Prozess als wesentlich bewerteten Themen bilden die Grundlage für die folgenden Angaben im Bericht. Sie werden selektiv durch zusätzliche, relevante Angaben ergänzt, wie sie im VSME-Basismodul gefordert werden. Die **doppelte Wesentlichkeitsanalyse diente als Indikator, um die zusätzlich relevanten Angaben des Zusatzmoduls zu identifizieren** (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Doppelte Wesentlichkeitsanalyse – Prozess und Ergebnisse“).

Der Berichtszeitraum umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 („Berichtszeitraum“), sofern nicht ausdrücklich anders angegeben. Soweit verfügbar, wurden Daten aus früheren Jahren hinzugefügt, um Entwicklungen zu kontextualisieren. Vorjahreszahlen, Basisjahresdaten und Anhänge unterliegen nicht der Prüfung des VSME-ESG-Berichts. Es wurden keine wesentlichen Informationen aufgrund ihrer Sensibilität oder Vertraulichkeit ausgeschlossen.

B1

2

¹ Mit Ausnahme der Kennzahlen B10_42b und B10_42d aufgrund begrenzter Datenverfügbarkeit.

B1

5

B1

3

Die SFC Energy AG („Unternehmen“) ist eine nach deutschem Gesellschaftsrecht gegründete Aktiengesellschaft (AG) und notiert im Segment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Sitz und Hauptverwaltung der Gesellschaft befinden sich in Brunenthal (Deutschland) und die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 144296 eingetragen. Gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften ist die SFC Energy AG eine international tätige Unternehmensgruppe („SFC“ oder „Konzern“), die im Bereich Brennstoffzellen tätig ist. Neben der Muttergesellschaft SFC Energy AG gehören folgende konsolidierte Tochtergesellschaften zur Gruppe²:

B1

4

IN DEN KONSOLIDIERUNGSKREIS EINBEZOGENE UNTERNEHMEN

B1

2

	Land der Hauptgeschäftstätigkeit	Adresse	Geografische Koordinaten	
			Längengrad	Breitengrad
SFC Energy AG [“SFC DE”]	Brunenthal Deutschland	Eugen-Sänger-Ring 7, 85649 Brunenthal	11.665328325194	48.041562319050
	Kirchheim Deutschland	Ammerthalstraße 23, 85551 Kirchheim near Munich	11.749979686731	48.1511187790624
SFC Energy B.V. [“SFC NL”]	Almelo Niederlande	Twentepoort oost 54, 7609 RG Almelo	6.6535253355788	52.326025116921
SFC Energy Power SRL [“SFC RO CP”]	Cluj-Napoca Rumänien	Tetarom 1 Industrial Park, Taietura Turcului 47/15N, 400221, Cluj-Napoca	23.55639632924	46.77979280726
SFC Clean Energy SRL [“SFC RO CE”]	Cluj-Napoca Rumänien	Tetarom 1 Industrial Park, Taietura Turcului 47/15N, 400221, Cluj-Napoca	23.55639632924	46.77979280726
SFC Energy Ltd. [“SFC CA”]	Calgary Kanada	Calgary Office, Unit 160, 5730-80th Avenue SE, Calgary, Alberta T2C 5T9	-113.9491237789	50.980874892512
	Edmonton Kanada	11210 178 St N.W., Edmonton, Alberta T5S 1P2	-113.6280046064	53.561334886800
	Grand Prairie Kanada	101-11249-89th Ave, Grande Prairie, Alberta T8V 5X3	-118.835812880	55.159604348548
	Toronto Kanada	295 The West Mall, 204, Toronto, Ontario M9C 4Z4	-79.561313	43.635356
SFC Energy India Pvt. Ltd. [“SFC IN”]	Gurgaon Indien	Plot No. 45, Udyog Vihar Phase 4, Sector 18, Gurugram 122008	77.08121677480	28.4940624163153
SFC Energy UK Ltd. [“SFC UK”]	Swindon Großbritannien	10 Euroway Industrial Estate, Frankland Road, Swindon, SN5 8YW	-1.844645278674	51.545663176779
SFC Energy LLC [“SFC USA”]	Utah USA	CT Corporation System 1280 S 1380 W #6 Orem, UT 84058	-111.7269027231	40.2738570721916
SFC Energy Denmark ApS [“SFC DK”]	Hobro Dänemark	Majsmarken 1, 9500 Hobro	9.797563552856445	56.65380096435547

B1

7

B1

8

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte SFC einen Umsatz von TEUR 144.754 (2023: TEUR 118.148) bei einer Bilanzsumme von TEUR 194.129 (2023: TEUR 176.399). Die Belegschaft umfasste zum 31.12.2024 weltweit 470 Mitarbeiter (Headcount).

B1

9

² Da Dänemark erst spät im Geschäftsjahr 2024 übernommen wurde, wurde es weder in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse noch in die Erhebung der Nachhaltigkeitsdaten für diesen Bericht einbezogen. Für zukünftige Berichterstattungsziele wird das Unternehmen vollständig in die Berichterstattung einbezogen.

8

C1 GESCHÄFTSMODELL UND STRATEGIE

Beitrag zu nachhaltigen Wertschöpfungsketten

B1

6

SFC hat **zwei Hauptgeschäftsbereiche**, die beide als Sektoren mit hohem Einfluss auf das Klima gelten und gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 (NACE-Klassifikation) unter Abschnitt C „Verarbeitendes Gewerbe“ fallen. Die Aktivitäten unserer beiden Geschäftsbereiche **„Clean Energy“** und **„Clean Power Management“** lassen sich dem NACE-Code Abschnitt C27 (Herstellung von elektrischen Ausrüstungen) zuordnen. SFC ist **in keinem der vom VSME definierten sensiblen Sektoren tätig** (umstrittene Waffen, Anbau und Produktion von Tabak, fossile Brennstoffe und chemische Produktion). Wir sehen insbesondere unser Geschäftsfeld **„Clean Energy“** als wichtigen Beitrag zum Klimaschutz für unsere Kunden, indem wir Brennstoffzellenlösungen mit geringen oder keinen direkten Emissionen für eine Vielzahl von Anwendungen anbieten:

Wo?

Clean Energy: Dieses Segment **fördert Brennstoffzellenlösungen**, die zuverlässige Energie für stationäre und mobile, netzunabhängige Stromversorgungen für eine Vielzahl von Branchen bieten. Durch die Bereitstellung von Brennstoffzellensystemen ohne Verbrennung werden die Auswirkungen auf die Umwelt und die Treibhausgasemissionen im Vergleich zu anderen netzunabhängigen Lösungen mit fossilen Brennstoffen, wie z. B. Dieselgeneratoren, reduziert. Die **Wasserstoff-Brennstoffzellen** von SFC sind Systeme ohne direkte Emissionen, die Wasserstoff durch eine elektrochemische Reaktion direkt in Strom umwandeln. Ihr Einsatz ermöglicht einen Betrieb am Einsatzort vollständig ohne direkte Emissionen, wodurch sie sich besonders für Anwendungen mit strengen Umweltauforderungen oder definierten Nachhaltigkeitszielen eignen. Parallel dazu bieten **Direktmethanol-Brennstoffzellen (DMFC)** eine effiziente Stromversorgung für netzunabhängige und netzferne Anwendungen. Diese Systeme arbeiten mit Methanol als flüssigem Brennstoff, stoßen nur geringe Mengen an Kohlendioxid aus und vermeiden andere Schadstoffe, die bei herkömmlichen Generatoren entstehen.

Clean Power Management: Dieses Segment konzentriert sich auf die **Bereitstellung effizienter Lösungen für sauberes Energiemanagement**, wie z. B. Spannungswandler und Spulenlösungen, die in der Hightech-Industrie eingesetzt werden, wo eine stabile und effiziente Stromversorgung unerlässlich ist. Diese Technologien tragen dazu bei, die Effizienz der Energieumwandlung und -verteilung in komplexen Systemen zu verbessern und damit die Gesamtleistung und Betriebssicherheit zu steigern.

Durch ihr Produktportfolio und ihre Technologieplattformen befähigt SFC ihre Kunden, konkrete Maßnahmen zur Dekarbonisierung ihrer Wertschöpfungskette zu ergreifen. Der Einsatz von Brennstoffzellen und Energiemanagementtechnologien ermöglicht emissionsarme Alternativen in Branchen, die traditionell auf fossile Brennstoffe angewiesen sind. Dies steht **im Einklang mit unserem übergeordneten Nachhaltigkeitsziel**, unseren Partnern und Kunden zu ermöglichen, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern und gleichzeitig ihre operative Leistungsfähigkeit und Sicherheit aufrechtzuerhalten.

C1

40

Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen (UN Sustainable Development Goals)

Im Jahr 2015 verabschiedeten die UN-Mitgliedstaaten im Rahmen der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs – Sustainable Development Goals). Die 17 globalen SDGs richten sich an öffentliche und private Institutionen weltweit und fordern deren Engagement in verschiedenen Bereichen, die von Umwelt bis hin zu fairen Arbeitsbedingungen und Bildung reichen. In der folgenden Übersicht beschreiben wir den **aktiven positiven Beitrag von SFC zu fünf dieser SDGs aufgrund des Geschäftsmodells und der Unternehmenspolitik**.

C1

4

gute Darstellung von Beiträgen zu Wirtschaftszielen



SFCs BEITRAG ZU DEN ZIELEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS, SDG)

SDG	SFCs Beitrag zu den SDGs
<p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	<p>Ziel 7.2: Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen</p> <p>SFC treibt den Übergang zur Nutzung sauberer Energien durch die Entwicklung von Brennstoffzellen für stationäre Anwendungen voran. Diese Technologien ermöglichen die Verwendung erneuerbarer Brennstoffe wie Wasserstoff und Methanol als kohlenstoffärmere Alternativen zu herkömmlichen stationären Lösungen mit fossilen Brennstoffen, wie beispielsweise häufig verwendeten Diesel-Notstromaggregaten. Durch unser Geschäftsmodell tragen wir direkt zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am Energiemix bei.</p> <p>Ziel 8.2: Eine höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, technologische Modernisierung und Innovation erreichen, einschließlich durch Konzentration auf mit hoher Wertschöpfung verbundene und arbeitsintensive Sektoren</p> <p>Durch kontinuierliche Innovationen in der Brennstoffzellentechnologie fördert SFC eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und unterstützt die industrielle Modernisierung ihrer Kunden.</p>
<p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	<p>Ziel 8.5: Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen</p> <p>Als globales Unternehmen mit einer nachweislichen Erfolgsbilanz beim Geschäftswachstum schafft SFC hochwertige Beschäftigungsmöglichkeiten für hochqualifizierte Mitarbeiter in den Bereichen Fertigung, Technik und Forschung. SFC hat sich verpflichtet, ein integratives Arbeitsumfeld zu fördern und zu nachhaltiger, menschenwürdiger Beschäftigung im Bereich Clean Energy beizutragen.</p> <p>Ziel 9.4: Bis 2030 die Infrastruktur modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu machen, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse, wobei alle Länder Maßnahmen entsprechend ihren jeweiligen Kapazitäten ergreifen</p> <p>Mit ihrem Fokus auf moderne Technologien und innovative Lösungen unterstützt SFC die Dekarbonisierung der Industrie, indem sie den Ersatz von Dieselgeneratoren durch saubere, leise und emissionsfreie Alternativen in verschiedenen Branchen fördert und so zu einer nachhaltigeren Energieinfrastruktur beiträgt.</p> <p>Ziel 9.5: Die wissenschaftliche Forschung verbessern und die technologischen Kapazitäten der Industriesektoren in allen Ländern und insbesondere in den Entwicklungsländern ausbauen und zu diesem Zweck bis 2030 unter anderem Innovationen fördern und die Anzahl der im Bereich Forschung und Entwicklung tätigen Personen je 1 Million Menschen sowie die öffentlichen und privaten Ausgaben für Forschung und Entwicklung beträchtlich erhöhen</p> <p>SFC investiert kontinuierlich in Forschung und Entwicklung, um die Leistungsfähigkeit, Haltbarkeit und Integration ihrer Lösungen in unterschiedlichen Branchen und Anwendungsfällen zu verbessern und ihren Kunden praxistaugliche technologische Alternativen zu fossilen Brennstofflösungen zu bieten.</p>
<p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	<p>Ziel 12.5: Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern</p> <p>SFC verankert Prinzipien der Kreislaufwirtschaft im Produktdesign und im Lieferkettenmanagement. Dazu zählen die Rückgewinnung und das Recycling kritischer Rohstoffe wie Platin, das in den Membran-Elektroden-Einheiten (MEAs) ihrer Brennstoffzellen eingesetzt wird. Diese Maßnahmen reduzieren Industrieabfälle und fördern verantwortungsbewusste, ressourcenschonende Produktionspraktiken.</p>
<p>12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION</p>	<p>Ziel 13.2: Klimaschutzmaßnahmen in die nationalen Politiken, Strategien und Planungen einbeziehen</p> <p>Mit ihren emissionsfreien sowie emissionsarmen Brennstoffzellenlösungen für stationäre Anwendungen unterstützt SFC die Dekarbonisierungsbemühungen ihrer Kunden. Zudem hat SFC wissenschaftlich fundierte Treibhausgasemissionsziele festgelegt, die dem 1,5 °C-Pfad des Pariser Abkommens von 2015 entsprechen, und arbeitet kontinuierlich daran, die eigene Kohlenstoffemissionsintensität weiter zu reduzieren.</p>
<p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	

Quelle: Vereinte Nationen – Symbole für Ziele für nachhaltige Entwicklung



ESG-GOVERNANCE BEI SFC

ESG-Governance-Struktur

Wir haben eine tragfähige Governance-Struktur und einen Rahmen geschaffen, um unsere Strategie, Maßnahmen und Rechenschaftspflicht im Bereich Umwelt-, Soziales und Governance (ESG) zu steuern. Diese Struktur unterstützt uns dabei, Nachhaltigkeit in unsere Entscheidungsprozesse zu integrieren und sie mit unseren strategischen und operativen Zielen in Einklang zu bringen. Während sich das folgende Kapitel auf qualitative Beschreibungen der Governance-Struktur von SFC konzentriert, finden sich konkrete Kennzahlen, wie sie in den VSME-Anforderungen näher beschrieben sind, im späteren Abschnitt „Governance-Kennzahlen“.



stammt aus ESRS-Anforderungen!



ROLLEN UND VERANTWORTLICHKEITEN INNERHALB DER ESG-GOVERNANCE-STRUKTUR

Rollen	Hauptaufgaben und Verantwortlichkeiten
Aufsichtsrat	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überwachung der Nachhaltigkeits- und ESG-Funktion der Gruppe, Förderung der Ausrichtung auf die Unternehmensvision und die Erwartungen der Stakeholder
Prüfungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überwachung der Angemessenheit und Wirksamkeit der Nachhaltigkeits- und ESG-Funktion der Gruppe ■ Erörterung und Bewertung wesentlicher risikobezogener Angelegenheiten, Empfehlung von Maßnahmen zur Risikominderung
Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überwachung und Kontrolle der Nachhaltigkeits- und ESG-Funktion der Gruppe, einschließlich strategischer Ausrichtung, Zielsetzung, Erfolgskontrolle und Festlegung der allgemeinen ESG-Strategie ■ Einbeziehung von ESG-Aspekten in strategische Entscheidungen und operative Ziele ■ Aufbau der erforderlichen Managementsysteme zur Einhaltung der gesetzlichen Meldepflichten ■ Regelmäßige Berichterstattung über Nachhaltigkeits-/ESG-Risiken und -Chancen an den Aufsichtsrat
Nachhaltigkeit & ESG der Gruppe (Strategie & Berichterstattung)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand, um Nachhaltigkeit und ESG-Prioritäten mit den Corporate-Governance-Praktiken in Einklang zu bringen ■ Förderung der funktionsübergreifenden Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen, um ESG-Aspekte bereichsübergreifend zu integrieren ■ Gewährleistung von Transparenz bei der Offenlegung und Berichterstattung zu Nachhaltigkeit/ESG, um die Einhaltung geltender Standards sicherzustellen
Gruppenübergreifendes ESG-Team	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verantwortlichkeit für Nachhaltigkeits-/ESG-Themen, die für den jeweiligen Geschäftsbereich relevant sind, und zuständig für die Steuerung der Weiterentwicklung ■ Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Erreichung der ESG-Ziele bei zeitgleicher Verwaltung der und Berichterstattung über die Leistungsdaten ■ Verwaltung und Berichterstattung über Nachhaltigkeits-/ESG-Leistungsdaten und sorgt so für Transparenz und kontinuierliche Verbesserung

Chief Executive Officer (CEO) Dr. Peter Podesser verantwortet die beiden Geschäftsbereiche sowie die Funktionsbereiche Strategie, HR, PR, Sales & Marketing, R&D, Investor Relations und ESG sowie Einkauf. Seit seiner Ernennung im Jahr 2006 hat er das Unternehmen von einem Münchner Start-up für Brennstoffzellentechnologie zu einem global führenden Anbieter von Brennstoffzellen entwickelt. Daniel Saxena ist als Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied des Vorstands der SFC AG für die Bereiche Finance & Controlling, Corporate Development, M&A sowie Compliance & Legal verantwortlich. Chief Operating Officer (COO) Hans Pol leitet die Bereiche Operations, Supply Chain Management, Quality Management, Information Technology und Data Security (GDPR).

Darüber hinaus stellen wir durch die Besetzung unseres → [Aufsichtsrats](#) ein breites Spektrum an Erfahrungen und Branchenexpertise sicher. Detaillierte Informationen zu den Kompetenzen der Aufsichtsratsmitglieder, einschließlich ihrer Nachhaltigkeitsexpertise, finden sich in den jeweiligen → [Kompetenzprofilen](#).

Während der Aufsichtsrat die Gesamtverantwortung für alle ESG-Themen trägt, ist SFC bestrebt, die **Wirksamkeit seiner Nachhaltigkeitssteuerung sicherzustellen**, indem ESG-Governance in alle internen Funktionen integriert und ökologische, soziale sowie Governance-Aspekte fest in die Geschäfts- und Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Risikomanagementsystem und interne Kontrollsysteme

SFC hat eine ESG-Governance-Struktur etabliert, die eng mit den bestehenden Risikomanagementprozesse des Unternehmens verknüpft ist. Dadurch soll sichergestellt werden, dass ESG-bezogene Risiken und Chancen systematisch in die bestehenden Prozesse zur allgemeinen Risikoidentifizierung, -bewertung und -steuerung eingebunden sind.

Die umfassende Darstellung des Entscheidungsrahmens und die internen Kontrollmechanismen im Risikomanagement von SFC umfassen Prozesse zur Identifizierung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung potenzieller finanzieller Risiken und Chancen. Die Ergebnisse dieser Risikobewertungen sowie die zugehörigen internen Kontrollen fließen in den Nachhaltigkeitsberichtsprozess ein und werden in die relevanten internen Abläufe und Arbeitsprozesse integriert. Die Bewertungen werden regelmäßig in den Vorstandssitzungen und mindestens vierteljährlich vom Aufsichtsrat überprüft und bei Bedarf angepasst, um neuen Entwicklungen Rechnung zu tragen.

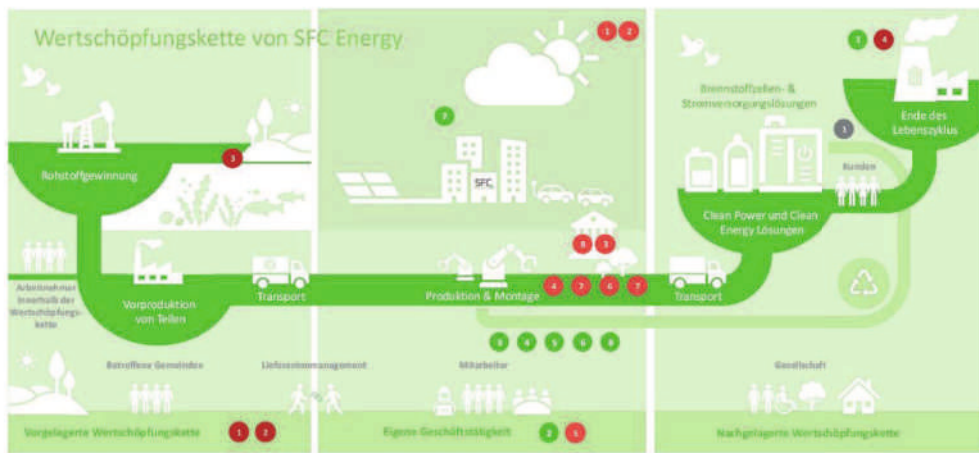
Nachhaltigkeits-Roadmap

Unsere Nachhaltigkeits-Roadmap dient als Leitfaden für unsere Bestrebungen um Nachhaltigkeit, Transparenz und Leistungsverbesserung und ist fester Bestandteil unserer übergeordneten Nachhaltigkeits-Governance-Struktur. Seit 2023 bauen wir unsere Nachhaltigkeitskompetenzen systematisch aus und verfolgen mit klar definierten Zielvorgaben die Umsetzung unserer ambitionierten Ziele für 2030:



Identifizierung der Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette

Die **Kernaktivitäten von SFC** umfassen hauptsächlich die **Herstellung und Montage vorgefertigter Komponenten zu Brennstoffzellen- und Energiemanagementlösungen für unterschiedlichste Anwendungen und Branchen**. Über die eigenen Geschäftsaktivitäten hinaus ist SFC Teil einer umfassenden Wertschöpfungskette, die von der Rohstoffgewinnung bis zum Ende der Nutzungsphase des Produkts reicht. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS wurde die Wertschöpfungskette schematisch dargestellt und um relevante Stakeholder sowie die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Prozessschritte der Wertschöpfungskette ergänzt:



Übersicht über die abgebildeten/zugeordneten IRDs innerhalb der Wertschöpfungskette

Positive Auswirkungen					
1	Reduzierung von Abfall durch Strategien der Kreislaufwirtschaft (E5)	3	Schaffung attraktiver Arbeitsplätze im Bereich Clean Energy (S1)	4	Wirtschaftswachstum durch faire Arbeitnehmerentlohnung (S1)
2	Förderung der Chancengleichheit durch integrative Beschäftigung (D1)	5	Verbesserung der Qualifikationen der Arbeitskräfte durch Aus- und Weiterbildung (S1)	5	Bessere Work-Life Balance durch flexible Arbeitsmodelle (S1)
3	Soziale Vorbildfunktion und Vertrauensbildung durch die Förderung der Meldung von Beschwerden und die Einhaltung ethischer Standards (G1)	6	Stärkeres Nachhaltigkeitsbewusstsein durch ESG-Transparenz (G1)		
Negative Auswirkungen					
1	CO ₂ -Emissionen in der vorgelagerten Lieferkette (E1)	2	Verbrauch fossiler Brennstoffe in der vorgelagerten Lieferkette (E1)	3	Verschlechterung der Bodenqualität und Verlust der biologischen Vielfalt aufgrund der Ausbeutung von Ressourcen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (E4)
4	Umweltschäden durch nicht-recycelbare Produkte (E5)				
Nachhaltigkeitsbedingte Risiken					
1	Direkte und indirekte Kosten aufgrund von physikalischen Risiken (E1)	2	Direkte und indirekte Kosten aufgrund chronischer körperlicher Risiken (E1)	3	Produktrückrufe und Geldstrafen aufgrund von Verstößen gegen Umweltschutzauflagen (E1)
4	Verlust von Marktanteilen ohne Umstellung auf zirkuläres Design (E5)	5	Höhere Entwicklungskosten für zirkuläres Produktdesign (E5)	6	Erhöhte Kosten aufgrund hoher Mitarbeiterfluktuation (S1)
7	Produktionsverzögerungen und Kosten aufgrund von Fachkräftemangel (S1)	8	Reputations- und rechtliche Risiken aufgrund von Compliance-Verstößen (G1)		
Nachhaltigkeitsbedingte Chancen					
1	Unternehmerische Chancen durch bessere CO ₂ -Bilanz von Produkten (E1)				

21 IRD's aus Wesentlichkeitsanalyse

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse – Prozess und Ergebnisse

Im Jahr 2024 haben wir im Zuge der Vorbereitung auf die CSRD-Berichterstattung die **erste ESRS-konforme doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt**. Dabei wurden wesentliche Nachhaltigkeitsthemen identifiziert, die mit denen des VSME-Standards übereinstimmen. Der Fokus lag dabei sowohl auf den direkten Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Gesellschaft und Umwelt als auch auf externen ökologischen und sozialen Faktoren, die das Unternehmen selbst beeinflussen.

Die Analyse berücksichtigte das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit und betrachtete relevante Themen aus zwei zentralen Perspektiven:

- **Wesentlichkeit der Auswirkungen (Impact Materiality):** Die Geschäftstätigkeit von SFC hat vielfältige Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft, die sich in den Effekten der Unternehmensaktivitäten auf verschiedene Stakeholder widerspiegeln, einschließlich der Natur als „stiller“ Stakeholder
- **Finanzielle Wesentlichkeit (Financial Materiality):** Der finanzielle Einfluss ökologischer und sozialer Faktoren auf SFC äußert sich in Risiken und Chancen, die sich aus externen Entwicklungen ergeben und potenziell finanzielle Effekte haben können.



Zur Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden, wurden **interne Experten aus relevanten Geschäftsbereichen und Unternehmensfunktionen mittels Workshops und schriftlicher Beiträge einbezogen**. Zur Erfassung der Perspektiven sowohl interner als auch externer Stakeholder wurde zudem eine **umfassende Umfrage durchgeführt**, die wertvolle und aufschlussreiche Erkenntnisse für den Gesamtprozess lieferte.

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigte sowohl Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen von SFC in allen konsolidierten Unternehmen weltweit als auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Dabei wurden direkte und indirekte Auswirkungen einbezogen, die entweder unmittelbar aus den Aktivitäten oder Produkten von SFC oder mittelbar aus den (potenziellen) Aktivitäten Dritter in der vorgelagerten Wertschöpfungskette resultieren (weitere Informationen finden sich im Abschnitt „Identifizierung der Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette“).

Während Informationen zu Tier-1-Lieferanten weitgehend verfügbar waren, basierte die Bewertungen in erster Linie auf unseren Schlüssellieferanten. Um jedoch auch potenzielle Auswirkungen, Risiken und/oder Chancen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (Tier-n) zu erfassen, wurden zudem verlässliche externe öffentliche Datenquellen wie ENCORE, WWF Biodiversity and Water Risk Suite, Smart Water Navigator, IPPC Interactive Atlas und Shared Socio-Economic Pathways (SSPs) herangezogen. Diese dienten als Ersatz, wenn Informationen aus erster Hand nicht verfügbar waren, und wurden durch zusätzliche Erkenntnisse aus Peer-Recherchen sowie interne Fachbeiträge aus Workshops und Stellungnahmen ergänzt. Eine Stakeholder-Umfrage lieferte externe Perspektiven.

SFC bewertete die tatsächlichen Auswirkungen gemäß den ESRS-Richtlinien in drei Kategorien: **Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit**. Bei potenziellen Auswirkungen wurde **die Wahrscheinlichkeit** berücksichtigt. Die Risiko- und Chancenbewertungen folgten der Methodik des etablierten Risikomanagementsystems von SFC. Bei den Bewertungen wurden **die finanziellen Effekte** (Auswirkungen auf die Jahresergebnisse) und **die Wahrscheinlichkeit** von nachhaltigkeitsbezogenen finanziellen Risiken und Chancen berücksichtigt, die vollständig in die Unternehmensrisikobewertungs- und Überwachungsprozesse von SFC integriert wurden.

Dieses Bewertungsverfahren führte zu **insgesamt 21 wesentlichen Unterthemen** (weitere Informationen finden sich im Abschnitt „Identifizierung der Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette“), die die Grundlage für die aktuellen Nachhaltigkeitsziele und die berichteten Kennzahlen in den folgenden thematischen Kapiteln des VSME-Berichts zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen bilden.

S1

14

NACHHALTIGKEITZIELE

ESRS?
VSMEF

Die Fortschritte bei dem Management der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden anhand messbarer Ziele und Leistungsindikatoren überwacht, die im Folgenden detailliert aufgeführt sind. **Vier Nachhaltigkeitsziele** – in den Bereichen Energiebeschaffung^a, Fahrzeugemissionen^b, Verpackungsmaterialien^c und Rückgewinnung^d kritischer Materialien – **sind in das Performance Share Program (PSP)** als Bestandteil der langfristigen variablen Vergütung des Top-Managements **integriert** und machen 30 % der PSP-Vergütung aus. Die Zielvorgaben für 2024 wurden vollständig erreicht. Weitere Informationen sind im aktuellen [Vergütungsbericht als Teil des Geschäftsberichts 2024 \(S. 218–251\)](#) enthalten.

C1 4

NACHHALTIGKEITSZIELE

Ziel	Zieljahr	Status Quo 2024	Ziel	Kommunikation der Fortschritte
 <p>a Erhöhung des Gesamtanteils (%) von Strom aus erneuerbaren Energien an allen Standorten³</p>	2029	55 %	85 %	Im Jahr 2024 haben wir unser Zwischenziel erreicht, mindestens 55 % erneuerbarer Energien an allen Standorten einzusetzen. Dieser Fortschritt spiegelt unsere strategischen Investitionen in die Erzeugung erneuerbarer Energie vor Ort und die Beschaffung grüner Energie wider. Wir sind weiterhin bestrebt, diese Umstellung auf erneuerbare Energie durch strategische Partnerschaften, betriebliche Verbesserungen und Investitionen in saubere Energietechnologien in allen unseren Einrichtungen zu beschleunigen.
 <p>b Erhöhung des Gesamtanteils (%) an kohlenstoffarmen Fahrzeugen</p>	2029	67 %	90 %	Im Jahr 2024 haben wir unser Zwischenziel erreicht, den Anteil kohlenstoffarmer Fahrzeuge (Elektro- oder Plug-in-Hybridautos) in der Firmenwagenflotte auf mindestens 67 % zu erhöhen. Zu diesem Fortschritt trugen insbesondere die schrittweise Ersetzung emissionsreicher Fahrzeuge in unseren Logistik- und Vertriebsabteilungen, strategische Partnerschaften mit Fahrzeugleasingunternehmen und gezielte Anreize für Geschäftsbereiche zur Einführung umweltfreundlicherer Mobilitätslösungen bei.
<p>1.5 °C</p>  <p>XDC 1,5 °C-basiertes Emissionsziel</p>	2025	0,73 tCO ₂ e /TEUR BWS	0,78 tCO ₂ e /TEUR BWS	Das für 2024 definierte Gesamtemissionsziel wurde erreicht, wobei die Emissionsintensität im Berichtsjahr bei 0,73 tCO ₂ e pro TEUR operative Bruttowertschöpfung (BWS) lag, womit SFC auf dem besten Weg ist, das mit dem Pariser Abkommen abgestimmte Treibhausgasbudget bis 2030 einzuhalten (weitere Details zur Methodik finden Sie im Abschnitt „Treibhausgasreduktionsziele“).
	2030		0,57 tCO ₂ e /TEUR BWS	
 <p>Reduzierung (%) der intensitätsbasierten Treibhausgasemissionen</p>	2030	22,4 %	39,4 %	Im Vergleich zu 2022 hat SFC eine intensitätsbasierte Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 22,4 % erzielt und befindet sich damit auf Kurs, das für 2023 festgelegte Reduktionsziel zu erreichen.
 <p>c Erhöhung des Gesamtanteils (%) von recycelbaren Verpackungsmaterialien in Produktverpackungen</p>	2029	56 %	80 %	Zum 31. Dezember 2024 bestanden 56 % der gesamten Verpackungen aus recycelbaren Materialien. Dieses Ergebnis spiegelt unser kontinuierliches Engagement für Nachhaltigkeit wider, trotz Herausforderungen wie der eingeschränkten Verfügbarkeit hochwertiger Recyclingmaterialien und sich wandelnder gesetzlicher Anforderungen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, haben wir unsere Lieferantenbeziehungen intensiviert, in Materialinnovationen investiert und unsere internen Recyclingstandards verbessert, um einen kontinuierlichen Fortschritt bei der Erreichung unserer langfristigen Umweltziele sicherzustellen.
 <p>d Erhöhung des Gesamtanteils (%) von zurückgewonnenem Platin aus den Membran-Elektroden-Einheiten (MEAs) unserer Kunden</p>	2029	98 %	98 %	Zum 31. Dezember 2024 hat SFC eine Recyclingquote von 98 % für Membran-Elektroden-Einheiten (MEAs) - das Herzstück unserer Brennstoffzellen - erreicht und ist damit auf dem besten Weg, ihr Ziel für 2027 zu erreichen. Dieser Fortschritt ist vor allem auf die effiziente Rückgewinnung von Platin zurückzuführen - einen wichtigen und wertvollen Bestandteil der MEAs. Der Erfolg dieser Initiativen spiegelt unser Engagement für Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft und die Reduzierung der Umweltbelastung über den gesamten Lebenszyklus von Brennstoffzellen wider.
 <p>Erhöhung des Anteils (%) von Frauen im Aufsichtsrat</p>	2025	25 %	25 %	Zum 31. Dezember 2024 bestand der Aufsichtsrat aus vier Mitgliedern, darunter eine Frau (Frauenanteil 25 %), sodass das gesetzte Ziel von 25 % erreicht wurde.
 <p>Erhöhung des Frauenanteils (%) im Vorstand</p>	2025	0 %	25 %	Zum 31. Dezember 2024 bestand der Vorstand aus drei Mitgliedern, darunter keine Frau (Frauenanteil von 0 %).
 <p>Erhöhung des Anteils (%) von Frauen der oberen Führungsebene</p>	2025	40 %	40 %	Zum 31. Dezember 2024 waren 40 % der Positionen in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands mit Frauen besetzt.
 <p>Erhöhung des Anteils (%) von Frauen an der weltweiten Belegschaft</p>	2027	36 %	40 %	Zum 31. Dezember 2024 lag der Frauenanteil in der weltweiten Belegschaft bei 36 %, ein Anstieg von 3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Dieser kontinuierliche Fortschritt verdeutlicht die Wirksamkeit der gezielten Initiativen zur Förderung von Inklusion.

³ Der gemeldete Anteil an Ökostrom umfasst die Anwendung von Zertifikaten für erneuerbare Energien (Renewable Energy Certificates, REC) für ein bestimmtes Unternehmen, das nachweist, dass der Strom aus erneuerbaren Quellen erzeugt wurde.

Stand: 01.02.2026

UMWELTINFORMATIONEN

Umweltrichtlinien und -maßnahmen

Wir verpflichten uns zu einem verantwortungsvollen Umgang mit seinen Umweltauswirkungen und konzentriert sich dabei auf die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Schwerpunkte: Klimawandel, Umweltverschmutzung, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft. Wir arbeiten daran, Emissionen zu reduzieren, Umweltverschmutzung zu begrenzen und Ressourcen in allen unseren Betrieben effizienter zu nutzen. Unsere Praktiken zielen darauf ab, Innovationen für sauberere Technologien zu fördern und nachhaltige Produktions- und Verbrauchsmuster voranzutreiben. Derzeit plant SFC keine weiteren Initiativen. Die folgenden Abschnitte bieten detaillierte Einblicke in unsere aktuellen Ansätze:





B2
C2 **MAßNAHMEN, RICHTLINIEN UND KÜNFTIGE INITIATIVEN**

Name	Beschreibung	Geltungsbereich	Öffentlich zugänglich	Verbundene Ziele	Verantwortlichkeit auf höchster Ebene
KLIMAWANDEL					
Maßnahme	Reduzierung der Treibhausgasemissionen	SFC Gruppe	Ja	Ja	SFC-Vorstand
Maßnahme	Entwicklung eines Übergangsplans für den Klimaschutz	SFC Gruppe	Nein	Nein	SFC-Vorstand
UMWELTVERSCHMUTZUNG + BIODIVERSITÄT					
Maßnahme	REACH-Konformität	SFC Gruppe	Nein	Nein	SFC-Vorstand
Richtlinie	Umweltpolitik	SFC Gruppe	Ja	Nein	SFC-Vorstand
KREISLAUFWIRTSCHAFT					
Maßnahme	Rückgabeprogramm für Elektronikschrott	SFC Gruppe + Wertöpfungskette	Ja	Ja	SFC-Vorstand

UMWELTKENNZAHLEN

In Übereinstimmung mit dem VSME-Rahmenwerk verfolgen wir **zentrale Leistungsindikatoren**, die unsere Bemühungen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen, zur Optimierung der Ressourceneffizienz und zur Minimierung von Umweltrisiken widerspiegeln. Durch die Integration datengestützter Erkenntnisse in unsere Entscheidungsfindung wollen wir die operative Nachhaltigkeit verbessern, den sich wandelnden regulatorischen Anforderungen gerecht werden und zu einer widerstandsfähigeren, kohlenstoffarmen Wirtschaft beitragen.

Die identifizierten Umweltauswirkungen, Risiken und Chancen erstrecken sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette und betreffen Bereiche wie Klimawandel, Umweltverschmutzung, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft. Beispielsweise führt ein hoher Verbrauch fossiler Brennstoffe in der vorgelagerten Wertschöpfungskette zu erhöhten Treibhausgasemissionen, während das Vorhandensein bedenklicher Stoffe ein kurzfristiges Risiko für Produktrückrufe oder Bußgelder aufgrund der Nichteinhaltung von Vorschriften birgt. Ebenso kann die Gewinnung von Ressourcen zu Bodendegradation und Verlust der biologischen Vielfalt führen. Im Gegensatz dazu bietet die Einführung von Kreislaufstrategien in der nachgelagerten Wertschöpfungskette – etwa durch nachhaltiges Produktdesign und optimierte Rücknahmephasen am Ende der Lebensdauer – mittelfristig die Möglichkeit, Abfall und Ressourcenabfluss zu reduzieren. Weitere Informationen zur Zuordnung der identifizierten Umweltauswirkungen, Chancen und Risiken finden Sie im Abschnitt „Identifizierung der Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette“.

Energieverbrauch **B2** 17

Für das Jahr 2024 meldet SFC einen Gesamtenergieverbrauch von 4.628,44 MWh, aufgeschlüsselt nach verschiedenen Arten der Energienutzung (Strom und Kraftstoffe) und differenziert nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Quellen:

ENERGIEVERBRAUCH				MWh
	Erneuerbar	Nicht erneuerbar	2024	
Strom (marktbasierter Ansatz)	1.074,71	439,87	1.514,58	
Kraftstoffe	-	3.113,86	3.113,86	
Gesamt	1.074,71	3.553,73	4.628,44	

B2 18

Treibhausgasinventar

SFC verfolgt und berichtet seine Treibhausgasemissionen systematisch gemäß dem GHG Protocol Corporate Standard (Version 2004). In Übereinstimmung mit dem VSME-Basismodul legt SFC seine gesamten Treibhausgasemissionen sowohl für die Kategorie Scope 1 (aus eigenen oder kontrollierten Quellen) als auch für die Kategorie Scope 2 (standort- und marktbasierend) offen. SFC verwendet für die Festlegung der Scope-2-Ziele den Scope-2-Ansatz (marktbasierend) statt der empfohlenen standortbasierten Berechnungsmethode. Wir geben auch die Intensität unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen an, indem wir diese Emissionen durch den Gesamtumsatz (in Euro) dividieren.

B2
C3

Um einen ganzheitlichen Überblick über die Auswirkungen ihrer gesamten Wertschöpfungskette auf den Klimawandel zu geben, misst SFC auch ihre Scope-3-Treibhausgasemissionen. Von den 15 Scope-3-Treibhausgasemissions-Kategorien, die im GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard identifiziert wurden, wurden jene berücksichtigt, die für die spezifische Wertschöpfungskette und das Geschäftsmodell der SFC Gruppe als wesentlich eingestuft wurden:

- 3.1 Erworbene Waren und Dienstleistungen
- 3.3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 und 2 enthalten)
- 3.4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb
- 3.5 Abfallaufkommen in Betrieben
- 3.6 Geschäftsreisen⁴
- 3.7 Pendelnde Arbeitnehmer⁵
- 3.9 Nachgelagerter Transport
- 3.11 Verwendung verkaufter Produkte

SFC ENERGY SCOPE 1-3 EMISSIONEN

		2024	tCO ₂ e 2023 ⁶
B3	19 Scope 1	460	394
	Direkte Emissionen aus Unternehmensanlagen	54	138
	Direkte Emissionen aus Firmenfahrzeugen	245	256
	Weitere direkte Emissionen	161	-
B3	20 Scope 2	370	294
	Zugekaufter Strom für den Eigenverbrauch (marktbasiert)	201	150
	Zugekaufter Strom für den Eigenverbrauch (standortbasiert)	485	n/a
	Zugekaufte Wärme, Dampf und Kälte für den Eigenbedarf	169	144
	Treibhausgasintensität Scope 1-2 Emissionen (kgCO ₂ e/€ Umsatz)	0,006	0,005
C3	13 Scope 3	39.380	33.535
	Erworbene Waren und Dienstleistungen	26.854	22.129
	Verwendung verkaufter Produkte	9.231	8.519
	Logistik (vor- und nachgelagert)	1.070	1.279
	Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie	299	229
	Abfallaufkommen in Betrieben	62	62
	Geschäftsreisen	1.450	895
B3	21 Pendelnde Arbeitnehmer	414	422
	Gesamtemissionen von Treibhausgasen Scope 1-3	40.210	34.223
B3	22 Treibhausgasintensität Scope 1-3 Emissionen (kgCO ₂ e/€ Umsatz)	0,28	0,29

Die absoluten Treibhausgasemissionen stiegen in den Scope-Bereichen 1 und 2 gegenüber dem Vorjahr leicht auf 460 tCO₂e (2023: 394 tCO₂e) bzw. 370 tCO₂e (2023: 294 tCO₂e), was hauptsächlich auf die Gründung einer neuen Einheit im Vereinigten Königreich zurückzuführen ist. Die Treibhausgasemissionsintensität für Scope 1 und 2 blieb mit 0,006 kgCO₂e/€ Umsatz auf einem sehr niedrigen Niveau, was den geringen direkten CO₂-Fußabdruck von SFC belegt.

⁴ Ohne Emissionen aus Bahnreisen und Hotelaufenthalten aufgrund begrenzter Datenverfügbarkeit.
⁵ Ausgenommen sind Emissionen aus Heimarbeit aufgrund begrenzter Datenverfügbarkeit.
⁶ Die Kennzahlen für 2023 waren nicht Gegenstand der Prüfung des VSME-ESG-Berichts.

Die Emissionsintensität von Scope 1-3 ist die wichtigste Steuerungsgröße, um unserem dynamischen Geschäftswachstum im Segment Clean Energy Rechnung zu tragen. Trotz eines Anstiegs der Scope-3-Emissionen auf 39.380 tCO₂e (2023: 33.535 tCO₂e), übertraf das Geschäftswachstum diesen Anstieg, was zu einer weiteren Reduzierung der Emissionsintensität führte. Der CO₂-Fußabdruck von SFC über die gesamte Wertschöpfungskette verringerte sich auf 0,28 kgCO₂e / EUR Umsatz (2023: 0,29). Dies signalisiert einen positiven Trend bei der Entkopplung des Geschäftswachstums von den Treibhausgasemissionen (Scope-1-3-Emissionen) und reflektiert den Fortschritt von SFC bei der Erreichung seiner Klimaziele, während SFC durch die Bereitstellung kohlenstoffarmer Brennstoffzellenlösungen wiederum ihre Kunden dabei unterstützt, ihre Ziele zu erreichen.

C3

8

Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf das Klima zu mindern. Daher haben wir uns das Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionsintensität unseres Unternehmens und unserer Wertschöpfungskette (Scope 1-3) im Einklang mit dem im Pariser Abkommen von 2015 festgelegten 1,5 °C-Ziel zu reduzieren. Da unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen nur einen sehr geringen Anteil an den gesamten Treibhausgasemissionen ausmachen, haben wir keine absoluten Reduktionsziele für Scope 1 und 2 festgelegt, sondern beschlossen, Ziele für die gesamten Scope-1- bis Scope-3-Emissionen aufzunehmen. SFC ist nicht von den Referenzwerten der EU gemäß dem Pariser Abkommen ausgenommen.

Wir haben unser 1,5 °C-Ziel in Übereinstimmung mit dem X-Degree Compatibility (XDC)-Modell festgelegt, das zunehmend an Bedeutung gewinnt und wissenschaftlich fundierte Kennzahlen auf der Grundlage wissenschaftlicher Standards des IPCC, der IEA oder der IASA berechnet.

Über das XDC-Modell

Das XDC-Modell ist ein von Fachkollegen geprüftes Instrument zur Klimabilanzierung, das vom Klima-Technologieunternehmen „right, based on science“ entwickelt wurde. Es hilft beim Vergleich der Treibhausgasbilanz von Unternehmen, indem es misst, wie viel mehr Emissionen ein Unternehmen verursacht, um jährlich 1 Million Euro operative Bruttowertschöpfung (BWS) zu erzeugen. Die BWS wird berechnet, indem das EBITDA und die Personalkosten eines Unternehmens addiert werden.

Anhand dieser Emissionsintensität schätzt das Modell, um wie viel die globalen Temperaturen bis zum Jahr 2100 steigen könnten, wenn die ganze Welt mit der gleichen Klimaleistung wie das bewertete Unternehmen arbeiten würde. Diese Prognosen stimmen mit bekannten globalen Klimaszenarien überein, darunter denen der Internationalen Energieagentur (IEA) und den Shared Socioeconomic Pathways (SSPs). Die Leistung des Unternehmens wird dann mit einem sektorspezifischen Benchmark verglichen, der auf das 1,5 °C-Klimaziel abgestimmt ist, und zeigt, ob es über oder unter dem Intensitätsniveau liegt, das zur Unterstützung der globalen Klimaziele erforderlich ist.

Basierend auf dieser Analyse und unter Berücksichtigung realistischer Annahmen zum Geschäftswachstum weist das XDC-Modell jedem Unternehmen ein begrenztes Kohlenstoffbudget zu. Dieses Budget entspricht der Menge an CO₂-Emissionen, die das Unternehmen ausstoßen darf, um seinen Beitrag zur Einhaltung des Pariser Abkommens von 2015 (z. B. einer globalen Begrenzung auf 1,5 °C) zu leisten.

Das Modell verteilt dieses Budget dann auf die einzelnen Jahre, damit das Unternehmen einen CO₂-Reduktionspfad mit jährlichen Zielen modellieren kann, die erreicht werden müssen, um sicherzustellen, dass das Unternehmen innerhalb des zugewiesenen Gesamt-CO₂-Budgets bleibt.

C3 ⁸⁻¹¹ Um sicherzustellen, dass wir mit dem zugewiesenen Gesamtbudget innerhalb des 1,5 °C-Zielrahmens bleiben, haben wir die folgenden **Teilziele** für die Reduzierung der Kohlenstoffintensität **bis 2030** abgeleitet, die für unsere gesamten gemessenen Emissionen gelten:

XDC 1,5 °C-BASIERENDES EMISSIONSSZIEL (SCOPE 1-3)			tCO ₂ e/tEUR BWS	
	Ist Treibhausgasemissionen	1,5 °C-konformes Ziel Treibhausgasemissionen	Zielfortschritt	
		Nicht-zutreffend (Basisjahr)		Nicht-zutreffend (Basisjahr)
2022 (Basisjahr)	0,95			
2023	0,81	0,89	Erreicht	
2024	0,73	0,83	Erreicht	
2025 (Ziel)	-	0,78	Auf Kurs	
2030 (Ziel)	-	0,57	Auf Kurs	

Wir haben 2022 als Basisjahr für unsere Ziele festgelegt, da in diesem Jahr erstmals verlässliche Treibhausgasemissionsdaten für die Scopes 1 bis 3 auf Konzernebene vorlagen. Das jährliche Treibhausgasbudget auf dem definierten Reduktionspfad wurde sowohl 2023 als auch 2024 eingehalten, was zu einer intensitätsbasierten Treibhausgasreduktion von 22,4 % in den vergangenen zwei Jahren führte. Damit wurde der Meilenstein für das Zwischenziel 2025 ein Jahr früher als geplant erreicht. Für 2030 ist eine Reduktion der Treibhausgasintensität um 39,4 % gegenüber dem Basisjahr 2022 vorgesehen.

C3 ¹⁴ Um unseren Reduktionskurs konsequent fortzusetzen, setzen wir gezielt eine **Reihe von Dekarbonisierungsmaßnahmen** um:

Scope 1 & 2:

- Umstellung der Unternehmensflotte auf emissionsärmere Fahrzeuge mit dem Ziel, bis 2027 einen Anteil von 80 % an Elektro- oder Plug-in-Hybridfahrzeugen zu erreichen.
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien am gesamten Strombezug auf mindestens 80 % bis 2027.

Scope 3:

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden, um Emissionen entlang der gesamten vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette systematisch zu reduzieren.

C3 ¹⁶ Die SFC Gruppe verfügt derzeit **noch über keinen formellen Übergangsplan** für den Klimaschutz. Ungeachtet dessen werden die internen Initiativen zur Entwicklung eines strategischen Rahmens und zur Priorisierung entsprechender Maßnahmen aktiv vorangetrieben. Umweltschutz ist bereits fest in die betrieblichen Prozesse integriert und SFC ist weiterhin bestrebt, sich an die sich wandelnden klimabezogenen Erwartungen anzupassen.

Klimarisiken C4

Im Rahmen unseres Engagements für langfristige Nachhaltigkeit und unternehmerische Resilienz bewerten und steuern wir unsere klimabezogenen Risiken. Unser Risikomanagementansatz umfasst sowohl physische

Risiken – wie extreme Wetterereignisse und langfristige Klimaveränderungen – als auch Übergangsriskien infolge von regulatorischen Änderungen, Marktveränderungen oder Reputationsfaktoren.

Gemäß der Delegierten Verordnung 2021/2139 der EU-Kommission entstehen klimabezogene physische Risiken aus den Auswirkungen des Klimawandels auf die wirtschaftlichen Aktivitäten eines Unternehmens. Diese Risiken werden unterteilt in akute Risiken, die aus kurzfristigen Ereignissen wie Dürren, Überschwemmungen, extremen Niederschlägen oder Waldbränden resultieren, und chronische Risiken, die sich aus langfristigen klimatischen Veränderungen wie steigenden Temperaturen, dem Anstieg des Meeresspiegels oder Bodenerosion ergeben. Physische Risiken werden durch das Zusammenspiel von klimabedingten Gefahren, der Exposition der Geschäftstätigkeit gegenüber diesen Gefahren und der Sensibilität der betroffenen Vermögenswerte bestimmt.

Für die SFC Gruppe wurden die folgenden klimabedingten physischen Risiken⁷ identifiziert:

- **(Mittel)** Direkte und indirekte Kosten infolge akuter physischer Risiken, wie z. B. durch eine zunehmende Häufigkeit und Intensität extremer Wetterereignisse wie Zyklonen, Hurrikane oder Überschwemmungen (kurzfristig).
- **(Mittel)** Direkte und indirekte Kosten aufgrund chronischer physischer Risiken, die aus langfristigen Klimaveränderungen wie z. B. steigenden Meeresspiegeln oder anhaltenden Hitzewellen resultieren (langfristig).

C4 19

C4 20

Neben physischen Risiken sind auch klimabedingte Übergangsriskien relevant. Gemäß der TCFD-Klassifizierung können diese Risiken politik- und rechtsbasiert, technologiebezogen, marktbezogen oder reputationsbezogen sein. Solche Risiken können sich aus strengeren Berichtspflichten für Emissionen, steigenden Kosten für emissionsarme Technologien, höheren Rohstoffpreisen oder wachsenden Erwartungen der Stakeholder an eine nachhaltige Governance ergeben.

Die SFC Gruppe ist mit folgenden klimabezogenen Übergangsriskien konfrontiert:

- **(Gering)** Steigende Kosten aufgrund regulatorischer Anpassungen und finanzieller Auswirkungen von politischen Änderungen, insbesondere durch höhere staatliche Abgaben oder Steuern auf Treibhausgasemissionen sowie durch die Einhaltung relevanter Vorschriften wie CSRD, EU-Taxonomie und Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) (langfristig).

Trotz dieser Risiken ergeben sich für SFC zugleich Chancen:

- **(Hoch)** Die Verbesserung der CO₂-Bilanz der SFC-Produkte verschafft dem Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil auf dem Markt, da es sich durch eine verbesserte Nachhaltigkeitsbilanz von anderen Anbietern abhebt (langfristig).

Die Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen erfolgte auf Basis wissenschaftlich fundierter Klimaszenarien, darunter die IPCC-Szenarien SSP1-2.6, SSP2-4.5 und SSP5-8.5. SFC integriert diese Erkenntnisse in ihre strategische Planung, um potenzielle Auswirkungen zu antizipieren und nachhaltige Geschäftsmodelle gezielt zu fördern. Zur Bewertung der Exposition und Sensibilität ihrer Vermögenswerte und Aktivitäten nutzt SFC öffentlich zugängliche Instrumente wie den IPCC Interactive Atlas, die WWF Risk Filter Suite for Water und den Smart Water Navigator. Diese dienen der Bewertung klimabedingter physische Risiken an den Unternehmensstandorten.

C4 21

⁷ Risiken wie folgt kategorisiert: Wesentlichkeitwert 0 – <2 (gering), +2 – +3,5 (mittel), +3,5 – 5 (hoch); Risiken, die im Rahmen der Bewertung von SSP2-4.5 berücksichtigt wurden.

Die SFC Gruppe beobachtet fortlaufend neue regulatorische Entwicklungen, um die Einhaltung geltender Umwelt- und Klimavorschriften sicherzustellen. Zwar gelten gesetzliche Verpflichtungen unabhängig vom Vorbereitungsgrad einer Organisation, doch sind wir uns bewusst, wie wichtig es ist, stets auf dem Laufenden zu bleiben, um Compliance-Risiken proaktiv zu managen und unerwartete Risiken zu vermeiden. In diesem Zusammenhang verfolgen wir kontinuierlich relevante Gesetzesänderungen auf nationaler und EU-Ebene und integrieren regulatorische Erkenntnisse in interne Prozesse.

Parallel dazu führt SFC regelmäßige Risikobewertungen durch, um die Widerstandsfähigkeit ihres Geschäftsmodells zu stärken (siehe Abschnitt zu „Risikomanagementsystem und interne Kontrollsysteme“). Bis heute hat SFC keine spezifischen Maßnahmen für klimabedingte Gefahren und Übergangereignisse für notwendig erachtet oder ergriffen. Der Fokus liegt derzeit auf der Identifizierung und Umsetzung wirksamer Hebel zur Reduzierung der CO₂-Emissionen in den eigenen Betriebsabläufen.

Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung **B4**

B4 23-26 SFC hat seine Geschäftstätigkeit im Hinblick auf potenzielle Emissionen von Schadstoffen in Luft, Wasser und Boden überprüft. Aufgrund der Art des Geschäftsmodells verwendet SFC keine nennenswerten chemischen Stoffe oder Produktionsverfahren, die durch Schadstoffemissionen die Umwelt schädigen könnten. Alle in den Betriebsabläufen von SFC eingesetzten Komponenten stammen von Lieferanten, die verpflichtet sind, sicherzustellen, dass ihre Produkte oder Komponenten ungefährlich sind und den geltenden Umwelt- und Sicherheitsvorschriften entsprechen. In der Regel liegen diesen Teilen Sicherheitsdatenblätter bei, die bestätigen, dass sie unter normalen Gebrauchs- und Handhabungsbedingungen keine signifikanten Umweltrisiken darstellen.

B4 32 SFC selbst ist weder gesetzlich verpflichtet, Schadstoffemissionen an die zuständigen Behörden zu melden, noch berichtet es freiwillig im Rahmen eines Umweltmanagementsystems. Die Geschäftstätigkeit verursacht keine Schadstoffemissionen in Luft, Wasser oder Boden, die die jeweils geltenden gesetzlichen Grenzwerte überschreiten. Entsprechend berichtet SFC derzeit nicht über spezifische Kennzahlen zur Umweltverschmutzung.

Biodiversitätsparameter **B4**

B5 27 SFC ist an zwölf Standorten tätig, von denen sich drei in der Nähe von Gebieten mit hohem Biodiversitätsrisiko befinden. Diese Bewertung erfolgte mithilfe des WWF-Risikofilter-Tools, welches das Integrated Biodiversity Assessment Tool (IBAT) nutzt, um wichtige Biodiversitätsgebiete zu kartieren.

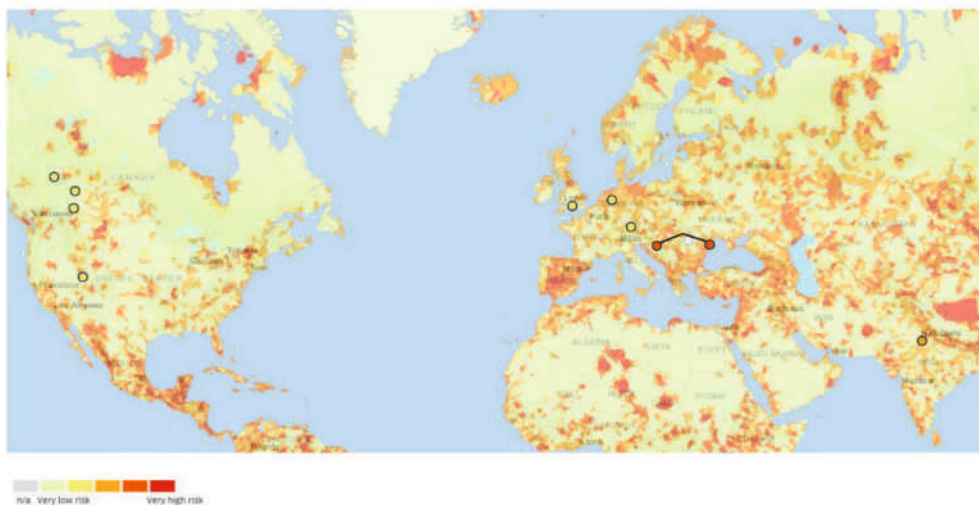


Abbildung 1. Biodiversitäts-Schwerpunktgebiete, die mit dem WWF-Risikofilter unter Verwendung des Integrated Biodiversity Assessment Tool (IBAT) identifiziert wurden. Quelle: WWF Biodiversity Risk Filter- Suite.

SFC betreibt, besitzt und pachtet insgesamt drei Standorte mit einer Gesamtfläche von 1,3 Hektar in der Nähe von Gebieten, die als Biodiversitäts-Schwerpunktgebiete (Key Biodiversity Areas, KBAs) gelten. Diese Standorte befinden sich in Rumänien, Indien und Deutschland – Kirchheim.

B5 27 ?

STANDORTE IN UND IN DER NÄHE VON BIODIVERSITÄTSGEBIETEN

B5 28

Standort	Standortfläche (in ha)	Schlüsselgebiete für Biodiversität Gebiet	Spezifikation (in oder in der Nähe eines sensiblen Gebiets gelegen)
Rumänien – Cluj-Napoca	0,5	Fizes-Tal	In der Nähe, innerhalb von 100 km
		Trascau-Gebirge	In der Nähe, innerhalb von 100 km
		Padis - Vladeasa-Gebirge	In der Nähe, innerhalb von 100 km
Deutschland – Kirchheim	0,1	Ismaninger Speichersee und Fischteich	In der Nähe, innerhalb von 50 km
Indien – Gurgaon	0,7	Basai-Feuchtgebiete	In der Nähe, innerhalb von 50 km
		Sultanpur-Nationalpark	In der Nähe, innerhalb von 50 km

Keiner der drei Standorte liegt innerhalb ausgewiesener Schutzgebiete. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit betreibt SFC weder Rohstoffgewinnung noch Umwandlung von Ökosystemen und übt daher keine direkten oder unmittelbaren Auswirkungen auf natürliche Lebensräume oder Arten aus. Die Kerngeschäftsaktivitäten der SFC beeinträchtigen weder die Integrität geschützter Lebensräume noch stören sie Arten, für deren Schutz entsprechende Gebiete ausgewiesen wurde. Daher ergab die durchgeführte doppelte Wesentlichkeitsanalyse, dass die Auswirkungen der eigenen Geschäftsaktivitäten auf die biologische Vielfalt als nicht wesentlich einzustufen sind und keine spezifischen Minderungsmaßnahmen über die bestehenden Umweltmanage-

B5 27

Stand: 01.02.2026

mentprotokolle hinaus als erforderlich erachtet werden. Derzeit liegen keine Informationen über naturbezogene Schutzgebiete auf oder in der Umgebung der SFC-Standorte vor.

Wasser B6

Obwohl das Thema Wasserverbrauch gemäß der doppelten Wesentlichkeitsanalyse für das Geschäftsmodell und die Wertschöpfungskette von SFC nicht als wesentlich eingestuft wurde, stellt SFC Basiskennzahlen im Sinne der VSME-Anforderungen bereit.

? Mithilfe des WRI Aqueduct Water Risk Atlas sowie des WWF Water Risk Filter wurden die Standorte in den Vereinigten Staaten und Indien als Gebiete mit hohem Wasserstress identifiziert.

↳ B6.33? Angabe fehlt?

B6

34

Wir erfassen und berichten den gesamten Wasserverbrauch aller Betriebsstätten. Da SFC keine wasserintensiven Produktionsprozesse durchführt, sind alle Aktivitäten, einschließlich Wasserverbrauch und -ableitung, vom Geltungsbereich dieses KPI ausgeschlossen. Entsprechend liegen keine standort- oder prozessspezifischen Verbrauchs- oder Ableitungsdaten vor.

Die Datenerhebung erfolgt auf Basis von Zählerständen, Rechnungen und, sofern diese nicht verfügbar sind, Annahmen anhand von geschätzten Entnahmeraten. Diese Methoden führen zu einer gewissen Unsicherheit, die wir im Rahmen unserer laufenden Verbesserungen der Datenqualität minimieren möchten. Zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit wurden die ursprünglichen Angaben harmonisiert und in Kubikmeter (m³) umgerechnet.

WASSERVERBRAUCH

m³

2024

B6

32

Gesamtwasserentnahme

3.993

Kreislaufwirtschaft und Abfallkennzahlen B7

B5

35

SFC erkennt die Relevanz der Förderung einer kreislaforientierten Wirtschaft durch die Anwendung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft an. Wir haben Ziele festgelegt, die die Recyclingfähigkeit und Wiederverwendbarkeit unserer Verpackungen sowie das Recycling von Membran-Elektroden-Einheiten (MEAs) umfassen. Die Entwicklung und Herstellung langlebiger Brennstoffzellen ist ein weiterer Beitrag von SFC zur Umsetzung zirkulärer Prinzipien in seiner Wertschöpfungskette. MEAs, die als Schlüsselkomponenten in jeder Brennstoffzelle wertvolle Metallverbindungen und Materialien enthalten, werden gezielt dem Recycling zugeführt, um den Ressourcenverbrauch zu verringern und wertvolle Materialien im Kreislauf zu halten.

Zur Verlängerung des Materiallebenszyklus und zur Reduzierung von Abfällen, bietet SFC seinen Kunden außerdem die Möglichkeit, gebrauchte Brennstoffkartuschen zurückzugeben und nachfüllen zu lassen. Dieses geschlossene System ermöglicht die Wiederverwendung hochwertiger Komponenten, minimiert den Verbrauch neuer Ressourcen und unterstützt effizientere Materialkreisläufe. Durch die Förderung und Integration der Kartuschen Rückgabe in die betrieblichen Abläufe trägt SFC zu einer zirkulären und nachhaltigeren Energieversorgungskette bei.

mit spezifischer Angabe

In unserem Nachhaltigkeitsbericht stellen wir die Ergebnisse im Bereich Abfallmanagement anhand zweier Hauptkennzahlen dar: der Gesamtabfallmenge und der Recyclingquote⁸. Die Gesamtabfallmenge umfasst sämtliche gefährlichen und nicht gefährlichen Abfälle, die zur Entsorgung, Verbrennung oder Deponierung bestimmt sind, zuzüglich der gesamten Menge, die durch Recycling und Wiederverwendung zurückgewonnen wurde. Die Recyclingquote gibt den Anteil der Abfälle an, die effektiv aus den Entsorgungswegen umgeleitet und wieder in den Materialkreislauf zurückgeführt werden, angegeben in Prozent.

Wir überwachen und berichten über das gesamte jährliche Abfallaufkommen und differenzieren dabei zwischen gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen, um eine sachgerechte Handhabung, Behandlung und Entsorgung sicherzustellen. Alle gefährlichen Abfälle werden ausschließlich an zertifizierte Entsorgungspartner übergeben und gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften behandelt, um eine ordnungsgemäße Behandlung und Entsorgung zu gewährleisten und potenzielle Umweltschäden zu vermeiden.

GESAMTJAHRESABFALLERZEUGUNG B7 ³⁶		Tonnen
		2024
Nicht gefährliche Abfälle		149
Gefährliche Abfälle		3
Gesamtabfallmenge		152

Die folgende Tabelle gibt den Prozentsatz und die Menge der durch unsere Geschäftstätigkeit anfallenden Abfälle an.

RECYCLING B7 ³⁷		Tonnen
		2024
Recycelte oder wiederverwendete Abfälle		83
Recyclingquote (% des Gesamtabfalls)		55

Im Rahmen unseres Engagements zur Abfallvermeidung bietet die SFC Gruppe ihren Kunden die Möglichkeit, Elektronikschrott zurückzugeben. Qualifizierte Techniker sind darin geschult, Geräte zu zerlegen und instand zu setzen, um eine lange Lebensdauer und nachhaltige Nutzung zu fördern. In Übereinstimmung mit den Anforderungen des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) empfehlen wir unseren Kunden, das auf der Unternehmenswebsite bereitgestellte Rückgabeformular zu nutzen. Dies bietet eine Alternative zur Entsorgung reparierbarer Elektronikgeräte auf Deponien.

⁸ Die Offenlegung der Recyclingquote ist von VSME nicht vorgeschrieben, wurde jedoch als unternehmensspezifische Angabe aufgenommen, die Zahl unterliegt nicht der Prüfung des VSME-ESG-Berichts.



Stand: 01.02.2026

SOZIALINFORMATIONEN

B2 + C2

Sozialrichtlinien und -maßnahmen

SFC hat sich verpflichtet, ein förderndes Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Mitarbeiter ihre Leistungen erbringen und sich kontinuierlich weiterentwickeln können. Die sozialen Initiativen des Unternehmens konzentrieren sich auf Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit der Mitarbeiter, Vielfalt und Inklusion, Schulung und Weiterbildung sowie die Sicherstellung fairer Arbeitspraktiken. In den folgenden Abschnitten werden die zentralen Richtlinien, Maßnahmen und Initiativen in Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft dargestellt. Ziel

MAßNAHMEN, RICHTLINIEN UND KÜNFTIGE INITIATIVEN

Name	Beschreibung	Geltungsbe- reich	Öffentlich zugänglich	Verbundene Ziele	Verantwort- lichkeit auf höchster Ebene
Richtli- nie	Einhaltung von Vorschriften im Bereich Arbeitssi- cherheit, Gesund- heit und Umwelt- schutz	SFC Gruppe	Nein	Nein	SFC- Vorstand
Richtli- nie	Verhaltenskodex für Mitarbeiter	SFC Gruppe	Ja	Nein	SFC- Vorstand
Maß- nahme	Mitarbeiterenga- gement und -ver- tretung	SFC Gruppe	Nein	Nein	Führungs- kräfte
Maß- nahme	Leistungs- und Wachstumsge- spräche sowie Führungskräfte- trainings	SFC Gruppe	Nein	Ja	Führungs- kräfte
ARBEITNEHMER IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE					
Richtli- nie	Verhaltenskodex für Geschäfts- partner	SFC Gruppe, Geschäfts- partner, Lieferan- ten usw.	Ja	Nein	SFC- Vorstand

SOZIALKENNZAHLEN

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die SFC Gruppe eine Reihe zentraler Auswirkungen und Risiken im Zusammenhang mit ihrer eigenen Belegschaft identifiziert. Das Unternehmen ist bestrebt, ein unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem das Wohlbefinden der Mitarbeiter, die kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung und eine faire Behandlung im Vordergrund stehen. Gleichzeitig ist sich SFC der wesentlichen Aspekte bewusst, die mit Arbeitspraktiken, und weiterreichenden gesellschaftlichen Auswirkungen verbunden sind.

Als wachsendes Unternehmen sind wir auf zuverlässige und hochqualifizierte Mitarbeiter angewiesen. Eine hohe Fluktuation kann zu Betriebsstörungen und erhöhten Kosten führen, während Schwierigkeiten bei der Gewinnung oder Bindung von Talenten höhere Rekrutierungskosten und mögliche Verzögerungen bei der Skalierung unseres Geschäfts zur Folge haben können. Diese Risiken unterstreichen die Notwendigkeit einer strategischen Personalplanung sowie robuster Programme zur Mitarbeiterbindung, um die Fluktuation zu reduzieren und sicherzustellen, dass wir die Talente gewinnen und halten können, die für unsere Expansion und unseren langfristigen Erfolg erforderlich sind. Weitere Informationen zu unseren wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Belegschaft finden Sie im Kapitel „Identifizierung der Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette“.

Allgemeine Merkmale der Belegschaft

Im Jahr 2024 beschäftigte die SFC Gruppe insgesamt 470 Mitarbeiter. Die Mehrheit der Mitarbeiter verfügt über unbefristete Arbeitsverträge, während nur ein geringer Anteil befristet angestellt ist. Bei SFC NL besteht zudem ein einzelner Arbeitsvertrag ohne garantierte Arbeitsstunden.

B8

39-41

ANZAHL DER MITARBEITER NACH GESCHLECHT

Mitarbeiterzahl (Personenanzahl)⁹

	2024
Männlich	302
Weiblich	168
Gesamtzahl der Mitarbeiter	470

B8

39-41

ANZAHL DER MITARBEITER NACH VERTRAGSART

Mitarbeiterzahl (Personenanzahl)

	2024
Unbefristeter Vertrag	453
Befristeter Vertrag	16
Vertrag mit nicht garantierten Stunden	1
Gesamtzahl der Mitarbeiter	470

SFC ist an mehreren Standorten und in mehreren Ländern tätig. Die Mitarbeiter sind in Deutschland, den Niederlanden, Rumänien, Kanada, Indien sowie den Vereinigten Staaten und dem Vereinigten Königreich ansässig, was die globale Präsenz des Unternehmens widerspiegelt.

⁹ Im Berichtszeitraum 2024 identifizierten sich 100 % unserer Mitarbeiter selbst innerhalb der binären Geschlechtskategorien; es gab keine Einträge, die als „Sonstiges“ oder „Nicht angegeben“ klassifiziert wurden. Daher geben wir unsere Mitarbeiterzahlen ausschließlich nach „männlich“ und „weiblich“ an.



ANZAHL DER MITARBEITER NACH LÄNDERN

Mitarbeiterzahl (Personenzahl)

	2024
Deutschland	172
Niederlande	47
Rumänien	127
Kanada	78
USA	5
UK	26
Indien	15
Gesamtzahl der Mitarbeiter	470

B8

42

Im Berichtszeitraum verließen insgesamt 81 Mitarbeiter die SFC Gruppe, was einer **Fluktuationsrate von 18,4 %** entspricht. Die Berechnung basiert auf einer durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 440,7 Personen und umfasst Personen, die freiwillig oder wegen Entlassung, Eintritt in den Ruhestand oder Tod ausscheiden. Die vergleichsweise hohe Fluktuationsrate ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen, darunter der branchenweite Fachkräftemangel sowie interne organisatorische Veränderungen im Laufe des Jahres. Darüber hinaus war im Rahmen unserer regionalen Expansion in neue Länder eine höhere anfängliche Fluktuation zu verzeichnen, die erwartungsgemäß mit der Stabilisierung der Teams und der Weiterentwicklung unserer Betriebsabläufe zurückgeht. Um diesem Problem entgegenzuwirken, haben wir unsere Strategien zur Mitarbeiterbindung verstärkt, indem wir in Onboarding, Karriereentwicklungsprogramme und Initiativen zur Mitarbeiterbindung investiert haben, die darauf abzielen, langfristiges Engagement und Zufriedenheit zu fördern.

B8

43

- C5** ²⁵ Das Geschlechterverhältnis in Führungspositionen (erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung) beträgt 2:5, was einem Frauenanteil in Führungspositionen von 40 % entspricht. Aufgrund fehlender verlässlicher Daten können wir für das Berichtsjahr 2024 keine belastbaren Angaben zum geschlechtsspezifischen Lohngefälle machen.
- B10** ⁵⁰
- C5** ²⁶⁻²⁷ Zusätzlich zu unseren festgestellten Mitarbeitern beschäftigen wir auch Selbstständige und Zeitarbeitskräfte, um die fachliche Expertise und Flexibilität unserer Teams zu stärken. Die Zahl der ausschließlich für SFC tätigen Selbstständigen sowie Zeitarbeitskräfte beträgt 25. Davon sind 12 über Drittanbieter und 13 auf freiberuflicher Basis direkt bei SFC beschäftigt.

B9 Kennzahlen zu Gesundheit und Sicherheit

B9 ⁴⁴⁻⁴⁵ Wir haben uns zur Aufrechterhaltung einer sicheren und gesunden Arbeitsumgebung verpflichtet, da wir uns bewusst sind, dass die Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft von entscheidender Bedeutung für unseren langfristigen Erfolg sind. Im Berichtszeitraum verzeichnete SFC zwei arbeitsbedingte Verletzungen und Unfälle, darunter ein tödlicher Wegeunfall, der sich außerhalb des Betriebsgeländes von SFC ereignete. Die Quote meldepflichtiger arbeitsbedingter Vorfälle betrug 0,44. Für das Berichtsjahr 2024 wurde die Quote arbeitsbedingter Unfälle mit Ausfallzeiten nach der LTIFR-Methode¹⁰ („Lost Time Injury Frequency Rate“) berechnet. Dabei wurde ein durchschnittliches Arbeitsvolumen von 2.000 Stunden pro Vollzeitäquivalent zugrunde gelegt, was einer Gesamtarbeitszeit von 200.000 Stunden entspricht. Gemäß den VSME-Vorgaben gibt die LTIFR-Kennzahl die Anzahl der Arbeitsunfälle pro 100 Vollzeitbeschäftigte innerhalb eines Jahres an.

GESAMTZAHL DER ARBEITSUNFÄLLE UND TÖDLICHEN UNFÄLLE

	2024
Erfasste Arbeitsunfälle	2
Todesfälle aufgrund von Arbeitsunfällen oder Berufskrankheiten ¹¹	1

B10 Weitere Kennzahlen zur Belegschaft

- B10** ⁴⁶ Wir verpflichten uns, allen Mitarbeitern eine faire und gerechte Vergütung zu gewährleisten. SFC zahlt allen Mitarbeitern mindestens den gesetzlichen Mindestlohn oder die in Tarifverträgen festgelegten Löhne und hält sich damit an faire Vergütungspraktiken. Unsere Mitarbeiter erhalten eine angemessene Vergütung gemäß der Richtlinie (EU) 2022/2041 des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates sowie den geltenden angemessenen Lohnbenchmarks.
- B10** ⁵¹ Im Berichtszeitraum waren die Mitarbeiter unserer niederländischen Tochtergesellschaft durch Tarifverträge abgesichert, wodurch insgesamt 10 % aller Beschäftigten innerhalb der SFC Gruppe Tarifverträge unterlagen.
- B10** ⁵² SFC führt für alle Mitarbeiter der Gruppe Standardschulungen (z. B. zu Datenschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz usw.) durch. Ergänzend bieten wir unseren Mitarbeitern Weiterbildungs- und karrierebezogene Schulungsprogramme an. Für den Berichtszeitraum 2024 können wir noch keine Angaben zur durch-

¹⁰ Die LTIFR-Methode (Lost Time Injury Frequency Rate) berechnet die Anzahl der Arbeitsunfälle im Berichtsjahr anhand der Gesamtzahl der von allen Mitarbeitern im Jahr geleisteten Arbeitsstunden ÷ 200.000.
¹¹ Der Todesfall war die Folge eines arbeitsbedingten Unfalls auf dem Weg zur Arbeit und ereignete sich nicht auf unserem Gelände oder in unseren Einrichtungen.

schnittlichen Anzahl der Schulungsstunden pro Geschlecht machen. Dies liegt daran, dass die Schulungen konzernweit über verschiedene Systeme und Formate durchgeführt werden. Die Systeme sind noch nicht ausgereift genug, um die erforderlichen Daten in einem Format bereitzustellen, das ohne umfangreichen manuellen Aufwand für Berichtszwecke leicht konsolidiert werden kann. Jedoch erhalten bei SFC alle Mitarbeiter die erforderlichen obligatorischen sowie zusätzlichen Schulungen entsprechend ihrer Rollen und Verantwortlichkeiten. Eine geschlechtsspezifische Differenzierung erfolgt dabei nicht.

Informationen zu Menschenrechten

Im Rahmen unseres kontinuierlichen Engagements für die Wahrung der Menschenrechte verfolgen und überwachen wir alle Menschenrechtsverletzungen oder -verstöße, die innerhalb unserer Lieferkette auftreten können, und sorgen so für Transparenz in unserem Berichtsprozess. Wir haben verschiedene Maßnahmen eingeführt, um das Bewusstsein und die Verantwortung für Menschenrechte bei unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern zu fördern.

Unser → [Verhaltenskodex](#) ist umfassend und deckt wichtige Bereiche wie die Verhinderung von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, die Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung sowie Arbeitsunfälle ab, neben anderen Themen wie Spenden und Sponsoring, Kommunikation und soziale Medien.

C6

28-34

Der Verhaltenskodex ist auf unserer Website öffentlich zugänglich und kann von allen Mitarbeitern eingesehen werden. Alle Mitarbeiter müssen sich an unseren Verhaltenskodex halten und dessen Grundsätze befolgen. Führungskräfte sind dafür verantwortlich, ihre Teams über den Verhaltenskodex zu informieren und das Bewusstsein für dessen Inhalte zu schärfen. Sie werden dazu angehalten, bei Bedarf Rat einzuholen und Verstöße zu melden. Es besteht auch die Möglichkeit, sich unter compliance@sfc.com an unseren Compliance-Beauftragten zu wenden.

Darüber hinaus haben wir unter dem Programm → [Speak Up – SFC Group's Whistleblower system](#) einen **formellen Beschwerdeprozess** eingerichtet, über den Mitarbeiter und andere Interessengruppen vertraulich Anliegen oder Bedenken melden können.

C6

35

Im Berichtszeitraum hat SFC keine bestätigten Vorfälle von Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder Menschenhandel, Diskriminierung oder vergleichbaren Problemen verzeichnet – weder innerhalb der eigenen Belegschaft noch in der Wertschöpfungskette, einschließlich der Arbeitnehmer bei Lieferanten, betroffenen Gemeinden, Verbrauchern und Endnutzern.





B2; C2 GOVERNANCE-INFORMATIONEN

Governance-Richtlinien und -Maßnahmen

Unser Governance-Rahmenwerk soll die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften gewährleisten, ethische Standards stärken und eine transparente Entscheidungsfindung fördern. Unser unternehmerisches Handeln folgt definierten Richtlinien und Verfahren, die Verantwortlichkeit, Integrität und verantwortungsbewusstes Risikomanagement fördern. Diese Strukturen tragen dazu bei, dass SFC in einer Weise agiert, die ihre strategischen Ziele unterstützt und gleichzeitig den Erwartungen der Stakeholder gerecht wird. In den folgenden Abschnitten werden unsere Praktiken im Bereich des unternehmerischen Handels beschrieben.

MAßNAHMEN, RICHTLINIEN UND KÜNFTIGE INITIATIVEN

Name	Beschreibung	Geltungsbe- reich	Öffentlich zugänglich	Verbundene Ziele	Verantwort- lichkeit auf höchster Ebene	
GESCHÄFTSVERHALTEN						
Erklä- rung	Erklärung zur Unternehmensführung	Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB (bzw. § 315d Abs. I-V in Verbindung mit § 289f HGB) gibt einen Überblick über die Unternehmensführung und -kontrolle. Sie enthält Angaben zu den Grundsätzen der Unternehmensführung, zur Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zu den bestehenden Vergütungssystemen. Darüber hinaus beschreibt die Erklärung, wie das Unternehmen mit den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex umgeht und welche Maßnahmen zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung ergriffen wurden.	SFC Gruppe	Ja	Nein	SFC-Vorstand
Maß- nahme	Whistleblower-System „Speak Up“	Mit der „Speak Up“-Initiative können Mitarbeiter, Geschäftspartner und andere Stakeholder schwerwiegende Bedenken hinsichtlich Fehlverhaltens vertraulich und ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen melden. Die Meldungen können sich auf Verstöße gegen Gesetze, ethische Grundsätze oder Compliance-Vorschriften, Finanzbetrug, Korruption, Diebstahl, Verstöße gegen Umwelt- und Menschenrechte, Diskriminierung, Belästigung, Fehlverhalten am Arbeitsplatz, Verstöße gegen Kartellrecht oder Datenschutzverletzungen beziehen. Vergeltungsmaßnahmen sind strengstens untersagt, und Verstöße können zu Disziplinarmaßnahmen führen. „Speak Up“ unterstreicht das Bekenntnis der SFC Group zu Transparenz und Verantwortlichkeit.	SFC Gruppe	Ja	Nein	SFC-Vorstand, Compliance Büro

Stand: 01.02.2026

GOVERNANCE-KENNZAHLEN

Die identifizierten Auswirkungen und Risiken im Bereich Governance konzentrieren sich auf verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit von SFC. So kann beispielsweise die Nichteinhaltung gesetzlicher und ethischer Standards mittelfristig zu Kosten aufgrund von Reputationsschäden und Geldstrafen führen. Umgekehrt schafft die Förderung der Meldung von Beschwerden und die Einhaltung transparenter ethischer Praktiken einen positiven Vorbildcharakter, der das Vertrauen der Mitarbeiter und Stakeholder stärkt. Darüber hinaus kann eine offene Kommunikation zu ESG-Themen das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsfragen sowohl bei internen als auch bei externen Zielgruppen schärfen. Eine detaillierte Aufschlüsselung unserer Auswirkungen und Risiken mit Bezug auf unsere Unternehmensführung sind im Abschnitt „Identifizierung der Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette“ zu finden.

Im Berichtsjahr 2024 wurden bei SFC **keine Verstöße, Verurteilungen oder Geldstrafen** im Zusammenhang mit Korruption- oder Bestechungsdelikten festgestellt. Im Rahmen der bestehenden Corporate-Governance-Struktur erfüllt SFC die Anforderungen zur Offenlegung des Gender-Diversity-Anteils gemäß den geltenden Berichterstattungsrichtlinien. Der Gender-Diversity-Anteil wird berechnet als Verhältnis der Anzahl der Frauen im Vorstand zur Gesamtzahl der männlichen Vorstandsmitglieder.

B11

GESCHLECHTERVERHÄLTNIS IM AUFSICHTSRAT

	2024
Gesamtzahl der Aufsichtsratsmitglieder	4
Gesamtzahl der Frauen im Aufsichtsrat	1
Anteil von Frauen im Aufsichtsrat ¹²	25%
Geschlechterdiversitätsquote	1:3

C9

¹² Die Offenlegung des Frauenanteils im Aufsichtsrat ist gemäß VSME nicht erforderlich, wurde jedoch als unternehmensspezifische Angabe aufgenommen. Die Zahl unterliegt nicht der Prüfung des VSME-ESG-Berichts.

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT ÜBER NACHHAL- TIGKEITSINFORMATIONEN¹³

An die SFC Energy AG, Brunnthal.

Prüfungsurteil

Wir haben die Angaben im beigefügten „Nachhaltigkeitsbericht“ der SFC Energy AG, Brunnthal, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 (im Folgenden der „Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren die Vorjahresangaben für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und die Basisjahrdaten 2022 sowie die Angaben in Appendix 1 zum Nachhaltigkeitsbericht.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die Angaben im beigefügten Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs der European Financial Reporting Advisory Group (im Folgenden der „VSME-Standard“) sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt sind.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Angaben im Bericht“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022))

¹³ Die PricewaterhouseCoopers GmbH hat eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der englischen Fassung des Nachhaltigkeitsberichts durchgeführt und einen Vermerk in englischer Sprache erstellt, der maßgebend ist. Der folgende Text ist eine Übersetzung dieses Vermerks.

angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Angaben im Bericht

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Berichts in Übereinstimmung mit dem VSME-Standard sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Berichts in Übereinstimmung mit dem VSME-Standard zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen des Berichts) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben.

Inhärente Grenzen bei der Aufstellung des Berichts

Der VSME-Standard enthält Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeitssachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung des Berichts.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Angaben im Bericht

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Angaben im Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem VSME-Standard sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden sind sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu den Angaben im Bericht beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung des Berichts angewandten Prozess.
- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht auf-

gedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkei-
ten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Außerdem ist
das Risiko, eine wesentliche falsche Darstellung in Informationen aus der Wertschöpfungskette nicht aufzude-
cken, die aus Quellen stammen, die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen (Informationen aus der
Wertschöpfungskette), in der Regel höher als das Risiko, eine wesentliche Falschdarstellung in Informationen
nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, da sowohl die
gesetzlichen Vertreter des Unternehmens als auch wir als Prüfer in der Regel Beschränkungen beim direkten
Zugang zu den Quellen von Informationen aus der Wertschöpfungskette unterliegen.

- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde lie-
genden Annahmen.

Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsori-
entierten Informationen abweichen.

Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlun-
gen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Um-
fang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir unter anderem:

- die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern im Bericht dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.
- die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung des Berichts einbezogen
wurden, über den Aufstellungsprozess, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.
- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung des Berichts beurteilt.
- die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zu-
sammenhängenden Erläuterungen beurteilt.
- analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen im Bericht durchgeführt.
- die Darstellung der Angaben im Bericht gewürdigt.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur
zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Somit ist der Vermerk nicht
dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung be-
steht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung,
Sorgfaltspflicht oder Haftung.

München, den 21. November 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Fiedler
Wirtschaftsprüfer

Hendrik Fink
Wirtschaftsprüfer

ANHANG

Die Anhänge sind nicht Bestandteil des Prüfungsurteils.

VSME-INDEX

IRO's aus doppelter Wesentlichkeitsanalyse

↳ Auswahl Zusatzmodule

Seitenverweis

Allgemeine Informationen		
Grundlage für die Erstellung und allgemeine Informationen zum Unternehmen (B1)		7, 8
Geschäftsmodell und Strategie (C1)		9
Maßnahmen, Richtlinien und künftige Initiativen (B2; C2)		20, 31, 38
Umweltinformationen		
Energieverbrauch (B3)		21
Treibhausgasemissionen inkl. Scope 1, 2, 3 (B3)	N1 N2	21, 22
Treibhausgasintensität pro Umsatz (B3)		22
Umweltverschmutzung (B4)	R3	26
Biodiversität (B5)	N3	26, 27
Wasserentnahme und -verbrauch (B6)		28
Kreislaufwirtschaft, Abfall und Materialflüsse (B7)	P1 N4 N4 N5	28, 29
Übergangsplan und Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (C3)	R1 R2	23, 24
Klimarisiken (C4)	C1	24, 25
Soziale Informationen		
Arbeitskräfte – Art des Arbeitsvertrags (B8)	P2 P4 P6 N7	32
Arbeitskräfte – Geschlecht (B8)		32
Arbeitskräfte – Beschäftigungsland (B8)		33
Arbeitskräfte – Fluktuation (B8)	N6	33
Gesundheit und Sicherheit (B9)		34
Entlohnung, Tarifverhandlungen, Schulungen (B10)	P3 P5	34, 35
Verhältnis Frauen zu Männern (C5)	P4	34
Fremdarbeitskräfte (C5)	P4	34
Menschenrechtsrichtlinien und Verhaltenskodex (C6)	P3	35
Schwere Menschenrechtsverletzungen (C7)	P3	35
Informationen zur Governance		
Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption/Bestechung (B11)		39
Einnahmen aus bestimmten Sektoren (C8)		9
Ausschluss aus EU-Referenz-Benchmarks (C8)		9
Geschlechtervielfalt in der Unternehmensführung (C9)	P4	39

GLOSSAR

BDA

Berechnung, die vom Bundesverband der Deutschen Arbeitgeberverbände zur Ermittlung der Fluktuationsrate in einem Unternehmen verwendet wird. Die Formel lautet: Fluktuationsrate (in Prozent) = freiwillige Abgänge geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten während des Zeitraums, multipliziert mit hundert.

CBAM

Der Carbon Border Adjustment Mechanism ist eine von der Europäischen Union eingeführte Maßnahme, um bestimmte importierte Waren mit CO₂-bezogenen Kosten zu belegen. Damit wird sichergestellt, dass außerhalb der Europäischen Union hergestellte Produkte ähnliche Klimaschutzstandards erfüllen, wie innerhalb der Union produzierte Produkte.

CO₂

Kohlendioxid ist ein Gas, das natürlicherweise in der Atmosphäre vorkommt und auch durch die Verbrennung von Brennstoffen wie Öl, Kohle und Erdgas freigesetzt wird. Es trägt erheblich zur Erwärmung des Planeten und zu langfristigen Klimaveränderungen bei.

CSRD

Die Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive) von Unternehmen ist ein von der Europäischen Union verabschiedetes Gesetz, das bestimmte Unternehmen verpflichtet, Informationen darüber zu veröffentlichen, wie sich ihre Aktivitäten auf die Umwelt und die Gesellschaft auswirken und wie das Unternehmen geführt wird.

DMFC

Direktmethanol-Brennstoffzellen („Direct methanol fuel cells“) sind Energiegeräte, die flüssiges Methanol direkt in Strom umwandeln. Aufgrund ihrer kompakten Größe und einfachen Betankung werden sie häufig in kleinen, tragbaren Anwendungen eingesetzt.

EFRAG

Die European Financial Reporting Advisory Group ist eine Organisation, die die Europäische Kommission

bei der Entwicklung von Standards für die Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung berät. Sie trägt dazu bei, dass Unternehmensberichte transparent und vergleichbar sind.

ElektroG

Das Elektro- und Elektronikgerätegesetz ist ein deutsches Gesetz, das Unternehmen verpflichtet, die Sammlung, das Recycling und die Entsorgung von gebrauchten Elektro- und Elektronikgeräten ordnungsgemäß zu verwalten. Es dient dem Umweltschutz und der Abfallreduzierung.

ESG

Umwelt, Soziales und Governance (Environmental, Social and Governance) beziehen sich auf drei große Kategorien, anhand derer bewertet wird, wie sich ein Unternehmen auf den Planeten auswirkt, wie es mit Menschen umgeht und wie es geführt wird. Diese Themen sind wichtig für verantwortungsbewusstes Investieren und Unternehmenstransparenz.

ESRS

Die Europäische Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards) sind detaillierte Richtlinien, die Unternehmen bei der Veröffentlichung von Informationen zur Nachhaltigkeit befolgen müssen. Sie stellen sicher, dass alle relevanten Themen klar und strukturiert behandelt werden.

EU

Die Europäische Union ist ein Zusammenschluss von 27 Ländern in Europa, die gemeinsam Gesetze und Richtlinien erarbeiten, unter anderem in den Bereichen Handel, Klimaschutz, Datenschutz und soziale Rechte.

EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem, das definiert, welche Geschäftsaktivitäten als ökologisch nachhaltig gelten. Sie dient Unternehmen und Investoren als Leitfaden für klimafreundliche Entscheidungen.

FTE/VZÄ

Vollzeitäquivalent („Full-Time Equivalent“) ist eine Methode zur Messung des Arbeitsaufwands, bei der Teilzeit- und Vollzeitstellen zu einer Einheit zusammengefasst werden. Beispielsweise würden zwei Mitarbeiter, die jeweils die Hälfte der Zeit arbeiten, als ein Vollzeitäquivalent gezählt werden.

Treibhausgasemissionen

Treibhausgasemissionen sind Gase, die durch Aktivitäten wie die Verbrennung von Brennstoffen, die Landwirtschaft und die industrielle Produktion in die Atmosphäre freigesetzt werden. Diese Gase speichern Wärme und führen zu Veränderungen des Erdklimas.

Bruttowertschöpfung (BWS)

Die Bruttowertschöpfung ist eine Zahl, die den wirtschaftlichen Beitrag eines Unternehmens, einer Branche oder einer Region angibt. Sie wird berechnet, indem man das EBITDA und die Personalkosten addiert.

HGB

Das Handelsgesetzbuch ist das Gesetz, das die Geschäftstätigkeit, die Finanzbuchhaltung und die Berichtspflichten von Unternehmen in Deutschland regelt.

HSE

Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety and Environment) bezieht sich auf Unternehmensprogramme und -vorschriften, die das Wohlergehen der Arbeitnehmer schützen und Umweltschäden reduzieren. Dazu gehören Schulungen, Risikobewertungen und Überwachungsmaßnahmen.

IBAT

Das Integrated Biodiversity Assessment Tool ist ein Online-System, das Unternehmen dabei hilft, die Umweltrisiken im Zusammenhang mit den Naturgebieten, in denen sie tätig sind, zu verstehen. Es nutzt Daten über Tier- und Pflanzenleben, um verantwortungsvolle Entscheidungen zu ermöglichen.

ILO

Die Internationale Arbeitsorganisation (International Labour Organization) ist Teil der Vereinten Nationen und setzt sich für die Verbesserung der Arbeitsbedin-

gungen weltweit ein. Sie bringt Regierungen, Arbeitgeberverbände und Arbeitnehmervertreter zusammen, um globale Arbeitsstandards festzulegen.

IPCC

Der Weltklimarat (International Panel on Climate Change) ist ein wissenschaftliches Gremium, das die neuesten globalen Forschungsergebnisse zum Klimawandel überprüft und zusammenfasst. Er liefert Informationen, die Klimaschutzmaßnahmen von Regierungen und Unternehmen unterstützen.

ISO

Die Internationale Organisation für Normung (International Organization for Standardization) erstellt globale Standards, die Unternehmen dabei helfen, Qualität, Sicherheit und Effizienz in ihren Betrieben und Produkten sicherzustellen. Diese Standards werden in vielen Branchen und Sektoren angewendet.

KBA

Biodiversitäts-Schwerpunktgebiete (Key Biodiversity Areas) sind Naturräume, die für den Schutz von Pflanzen, Tieren und ihren Lebensräumen besonders wichtig sind. Diese Gebiete werden mit wissenschaftlichen Methoden identifiziert und häufig in Umweltverträglichkeitsprüfungen berücksichtigt.

KPI

Ein Key Performance Indicator ist eine Kennzahl, die angibt, wie gut ein Unternehmen ein bestimmtes Geschäftsziel erreicht. Diese Indikatoren helfen dabei, Fortschritte zu verfolgen und Entscheidungen zu treffen.

LTI

Ein langfristiger Anreiz („Long-term Incentive“) ist eine Belohnung für Mitarbeiter, in der Regel in Form von Unternehmensaktien oder Barprämien, die sich nach der Leistung des Unternehmens über einen Zeitraum von mehreren Jahren richtet.

LTIFR

Die Lost Time Injury Frequency Rate ist ein Maß dafür, wie oft Mitarbeiter bei der Arbeit verletzt werden und dadurch Arbeitszeit verlieren. Die Formel lautet: Anzahl der Verletzungen, die zu Arbeitsausfällen füh-